

„Pfiffikusse“ sammeln 3200 Euro für Marie

Die Neustädter Kita startete mehrere Spendenaktionen für das halbseitig gelähmte Mädchen. Jetzt wurde das Geld gezählt. Das Ergebnis überrascht wirklich alle – und rührt zu Tränen.

Von Katarina Lange

Das Spendenkonto für die halbseitig gelähmte Marie aus Neustadt wächst weiter. Und zwar um ganze 3200Euro. So viel Geld hat allein das Kinderhaus „Pfiffikus“ in Neustadt gesammelt, in dem Marie betreut wird. Und zwar innerhalb von nur acht Wochen. „Wir sind selbst ganz überrascht über das Ergebnis“, sagt Kita-Leiterin Sylvana Schumacher, als die Zahlen vor ihr liegen. So ein volles Kassenbuch hätte sie selten vor sich.

Bereits Ende November hatte die Einrichtung über 1000Euro gesammelt. Dass die Summe auf genau 3202,80Euro angewachsen wird, ahnte niemand. Denn die Spendenaktion ging recht schleppend los. „Das Ergebnis ist nun umso schöner und macht uns mächtig glücklich“, erzählt Sylvana Schumacher. In den nächsten Tagen will sie zusammen mit dem ASB-Geschäftsführer die Summe symbolisch an Marie und ihre Familie übergeben.

Die Einrichtung stellte nicht nur eine Spendenbox auf. Eltern, Kinder und Erzieher überlegten sich mehrere kleine Aktionen. Viele Eltern sammelten auf ihren Arbeitsstellen unter Kollegen Geld für Marie. Sie backten Kuchen und verkauften ihn für den guten Zweck. Das ließ die Spendenkasse klingeln. Auch andere Kindereinrichtungen ahmten die Idee nach, zum Beispiel in Ehrenberg und Sebnitz. Hier wurden ebenfalls Kuchenbasare veranstaltet, um Spenden für Marie zu sammeln.

Socken sind Verkaufshit

Eine andere Idee hatte der Elternkreis. Unter dem Titel „Kindersocken für Marie“ wurden auf verschiedenen Weihnachtsmärkten Socken verkauft – gestrickt von Eltern, Großeltern und den Strickfrauen vom Verein BBB. „Dabei sind richtige Kunstwerke entstanden“, sagt Sylvana Schumacher. Die Socken, Schals, Mützen und Pulswärmer seien mitunter so schön gewesen, dass selbst die Erzieher zugriffen. Vor allem die Babyschühchen seien schnell vergriffen gewesen. Allein der Sockenverkauf hat fast 560Euro in die Kasse gespült.

Doch nicht nur die Erwachsenen steuerten etwas bei. Auch die kleinen „Pfiffikusse“ haben Marie geholfen. Viele Kinder plünderten ihr Sparschwein oder



Ein dicker Kuss von Mama Kerstin Schwarze, und Marie strahlt übers ganze Gesicht. Die Fünfjährige kann im September eine Delfintherapie in der Türkei absolvieren. Auch dank der Spendenaktion der Kita „Pfiffikus“ in Neustadt. Foto: Steffen Unger

sammelten auf Familienfesten Geld für ihre Spielgefährtin. Auch die Kinder, die aus sozial schwachen Familien stammen, hätten die Aktion unterstützt. „Manche Kinder waren stolz, wenn sie 50 Cent in die Spendenbox werfen konnten“, erinnert sich die Kita-Leiterin. Der Betrag sei ganz egal gewesen. Jeder Cent zählte, darin waren sich die Beteiligten einig.

Das Kinderhaus hätte eine ganze Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst. Und zwar nicht nur finanzieller Art. Auch viele persönliche Briefe flatterten ins Haus. Es seien Dankschreiben an die Kita gewesen, Texte, die ans Herz gehen, wie Sylvana Schumacher erzählt. „Wir können allen Spendern nur aufrichtig Danke sagen.“

Weg ist frei für Delfintherapie

Besonders ans Herz gewachsen ist Marie ihrer Erzieherin Ulrike Schenker, den Kindern im „Pfiffikus“ eher bekannt als Tante Ulli. Sie hat die Fünfjährige tagtäglich um sich. „Marie freut sich unglaublich über die Hilfe“, sagt sie und vergießt vor Rührung sogar ein paar Tränen. Jeder gesammelte Euro wurde symbolisch als Smiley auf einer großen Wandzeitung im Foyer der Kita „Pfiffikus“ aufgeklebt. „Aus einem A3-Blatt ist inzwischen eine ganze Wand geworden“, sagt Sylvana Schumacher. Sie hätte nie gedacht, dass sie so viel kleben muss.

Das gesammelte Geld soll Marie eine Delfintherapie in der Türkei ermöglichen. Der Aufenthalt soll Maries Gesundheitszustand verbessern. Die Fünfjährige kann zum Beispiel noch nicht alleine laufen. Eine Krücke hilft ihr, das Gleichgewicht zu halten. Auch eine Hand kann Marie nicht so einsetzen, wie sie das möchte. Denn die kleinen Finger verkrampfen sich zur Faust. Die spezielle Therapie und die Schwimmstunden mit den Delfinen könnten diese Leiden mildern.

Marie wird im September ihre Koffer packen und in die Türkei fliegen. Insgesamt kostet der Aufenthalt, der vom Verein Aktion Delphin organisiert wird, rund 8000Euro. Auf dem Spendenkonto des Vereins sind bisher gut 6000Euro eingegangen. Der Betrag vom Kinderhaus steht noch aus.